

Pressemitteilung

Nr. 18pmGB_18

Datum: 01.12.2018

Gleichstellungsbeauftragte
Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin
Melitta Thies

Telefon 07031 663-1222

Telefax 07031 663-1907

E-Mail m.thies@lrabb.de

Aktionsbündnis „Kein Raum für Missbrauch im Landkreis Böblingen“

Fachveranstaltung zum Schwerpunkt Schule zeigt Handlungsbedarf auf

Johannes-Wilhelm Rörig, Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, plädierte dafür, die Schulen als zentralen Ort für Prävention und Kinderschutz zu stärken.

Kreis Böblingen: Kein Raum für Missbrauch – seit 2013 engagiert sich der Landkreis Böblingen mit einem breiten Aktionsbündnis zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt. Zum fünfjährigen Kampagnenjubiläum sprach Johannes-Wilhelm Rörig, Unabhängiger Beauftragter der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, am 27. November 2018 in Sindelfingen vor rd. 130 interessierten Teilnehmenden der Fachveranstaltung „Schule als Raum für Achtsamkeit und Handlungskompetenzen“. Er plädierte dafür, die Schulen als zentralen Ort für Prävention und Kinderschutz zu stärken. Es brauche Schutzkonzepte und Kooperationen an allen Schulen und die Unterstützung der Kultusbehörden bei der Umsetzung.

Seit 2016 gibt es die bundesweite Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“, die Auftaktveranstaltung für Baden-Württemberg war im Juni 2018. Die Kampagne zielt darauf ab, dass Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt an allen Schulen entwickelt werden, um Kinder und Jugendliche wirkungsvoll vor Übergriffen zu schützen. Ein Rückgang der Fallzahlen sei bislang nicht zu verzeichnen, die Dunkelziffer hoch, so Rörig. Statistisch betrachtet gibt es in jeder Schulklasse ein bis zwei betroffene

Kinder. Schulische Schutzkonzepte seien wichtig, denn nur in der Schule könnten nahezu alle Kinder und Jugendliche erreicht werden.

Landrat Roland Bernhard würdigte in seinem Grußwort die Netzwerkarbeit im Landkreis und unterstrich, wie wichtig es sei, das Thema „sexualisierte Gewalt“ in den Blick zu nehmen, indem nachhaltig Strukturen etabliert werden, die betroffene Kinder und Jugendliche ermutigen, das Schweigen zu brechen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Von der Bundeskampagne sei ein wichtiges Signal für ein gesamtgesellschaftliches Bündnis zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt ausgegangen, dem sich die Aktionspartner im Landkreis Böblingen engagiert widmeten.

Lob für das Engagement im Landkreis Böblingen gab es vom Unabhängigen Beauftragten. Es habe sich hier in den vergangenen Jahren ein breites Aktionsbündnis rund um „Kein Raum für Missbrauch“ gebildet, um für das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren und Einrichtungen zu gewinnen, Präventions- und Schutzkonzepte vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. „Ich freue mich, dass der Kreis Böblingen beim Kinderschutz so aktiv ist“, so Johannes-Wilhelm Rörig.

Als gutes Beispiel aus der Praxis vor Ort präsentierte sich die Böblinger Paul-Lechler-Schule. Deren Schulleiter Steffen Heckele berichtete von der Erarbeitung eines Schutzkonzepts, das in Kooperation mit thamar – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt in einem vom baden-württembergischen Kultusministerium geförderten Pilotprojekt entstanden sei. Wie wichtig eine gute, institutionenübergreifende, vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder ist, unterstrichen auch Alperi Tiryaki vom Kreisjugendamt, Leiterin des Sozialen Dienstes Böblingen und Monika Becker, Leiterin der Beratungsstelle thamar. Beim Kreisjugendamt ist eigens eine Stabstelle für Kinderschutz eingerichtet worden, die jüngst eine gemeinsame Qualifizierung der Fachkräfte im Kinderschutz startete.

Infos im Netz:

- Informationen zum lokalen Aktionsbündnis im Landkreis Böblingen gibt es unter www.aktionsbueundnisbb.de
- Handlungsempfehlungen für Schutzkonzeptentwicklung und länderspezifische Informationen im Fachportal Schule des Unabhängigen Beauftragten unter: www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de